



20 JAHRE HERBST- MARKT

Im Jahre 1988 haben der Gemeinderat Nunningen und der Gewerbeverein Gilgenberg beschlossen, «versuchsweise» einen Herbst-Markt in Nunningen durchzuführen.

Unter der Federführung des Gemeinderates wurde damals eine Markt-Kommission eingesetzt und mit der Organisation des ersten Nunninger Marktes beauftragt.

Der ersten Markt-Kommission 1988 haben damals angehört: Vom Gewerbeverein Gilgenberg Herr Alex Hänler als Präsident, als Sekretärin Frau Annemarie Franzin-Volonté sel., die beiden Gemeindeangestellten Herren Ruedi Schraner und Hans Hänggi, der Nunninger Dorfpolizist Herr Hans Laffer, Herr Sepp Gasser als Mitglied vom Schweizerischen Marktfahrerverbandes, Herr André Gasser als Kassier, und aus dem Gemeinderat Bruno Altermatt und Walter Stebler als Marktchef.

Dieser Markt-Kommission gehören heute noch Personen vom ersten Markt 1988 an.

Das «Gerippe» mit den Personen aus dem Gemeinderat mit Marktchef, dem Gewerbeverein, der Gemeinde, Mitglieder der Markt-Kommission und dem Schweizerischen Marktfahrerverband ist geblieben.

Für alle Markt-Kommissionsmitglieder und Beteiligten war es damals – und bis heute noch, eine grosse Herausforderung, einen Herbst-Markt im eigenen Dorf durchzuführen und organisieren zu dürfen.

Alle Mitbeteiligten waren auch einhellig der Meinung, dass ein solcher Markt für unser schönes Dorf im Gebirge eine grosse Bereicherung darstellen wird.

Nach eingehender Überprüfung des Schweizerischen Marktkalenders stand bald fest, dass der dritte Samstag im September, der Tag vor dem Eidgenössischen Betttag, das idealste und beste Datum für den Markt sein wird.

Das Datum für den ersten Nunninger Herbst-Markt wurde also auf den Betttag-Samstag, den 17. September 1988 festgelegt.

Bis dieser erste Markt jedoch abgehalten werden konnte, musste von der eingesetzten Markt-Kommission einiges an Organisation und

Durchhaltewillen geleistet werden.

Angefangen bei den Einladungen für die Marktfahrerinnen, Marktfahrer und den Gästen – wer wird eingeladen? – sowie den Abklärungen mit den Hauseigentümern für die Standplätze, der Werbung in den Regionalen Radios und Zeitungen, den verschiedenen Bewilligungen, der Transport der Marktstände und Vermieten der Stände, Mithilfe der Ortsvereine und einiges mehr, es sollen hier nur einige Punkte genannt werden.

Auch wollte die Markt-Kommission dem einheimischen Gewerbe und den hiesigen Landwirten die Möglichkeit geben, ihre Produkte und Erzeugnisse am Nunninger Herbst-Markt anzubieten.

Der Markt soll aber auch Attraktionen, wie Kinderkarussell, Strassenmusiker, Drehorgel und dergleichen, beinhalten.

Für karitative Zwecke sollte wenn möglich, ein Standplatz zur Verfügung gestellt werden.

Ein Begrüssungs-Apero – von der Raiffeisenbank gestiftet – wird den Marktfahrerinnen, den Marktfahrern und Gästen offeriert, – was nach den Aussagen der Marktfahrer in der Schweiz einmalig ist.

Nach vielen Kriterien und einer grossen Organisation der Mitbeteiligten konnte am Betttag-Samstag, dem 17. September 1988, der erste Nunninger Herbst-Markt abgehalten werden.

Nach dem ersten Markt wurde für das Markt-geschehen ein Leitbild wegen der Organisation sowie ein Marktreglement erarbeitet, welche heute noch, den Gegebenheiten angepasst, in Kraft sind.

Aus einem «versuchsweisen» 1. Herbst-Markt in Nunningen ist bis heute ein bleibender und nicht mehr wegzudenkender Anlass geworden. Am diesjährigen Betttag-Samstag, dem 15. September 2007, wird also schon der 20ste Nunninger Herbst-Markt abgehalten und durchgeführt.

Wer erinnert sich nicht gerne an die vorangegangenen und bisherigen Märkte?

